
*AdS

JAHRESBERICHT 2016

1. Mitglieder

Ende 2016 zählte der AdS 1004 Mitglieder, 751 aus dem deutschsprachigen, 202 aus dem französischsprachigen, 41 aus dem italienischsprachigen und 10 aus dem rätoromanischen Sprachraum. Ungefähr 50 Mitglieder leben in einem der genannten Sprachräume, sind aber Vertreter der fünften Literatur. 2016 wurden 60 neue Mitglieder aufgenommen, 27 sind ausgetreten und 7 mussten von der Mitgliederliste gestrichen werden. Im Berichtsjahr sind 12 Mitglieder gestorben: Joëlle Stagoll (20. Februar); Sina Semadeni-Bezzola (7. Juni); Markus Werner (3. Juli); Jacqueline Crevoisier (28. Juli); Anouchka von Heuer (30. Juli); Hans-Leopold Davi (12. August); Jürg Schatzmann (1. September); Lisa Krischel-Brog (9. September); Hans Mühlethaler (17. September); Mily Dür-Hartmann (21. September); Hans Manz (17. November); Luisa Canonica (Dezember 2016).

2. Mitgliederversammlung 2016

Die Mitgliederversammlung fand am 5. Mai 2016 in Solothurn statt. Hauptpunkte waren Statutenänderungen zur Amtszeit des Präsidiums und zur Revision, die Vernehmlassung zur Teilrevision des Urheberrechts sowie eine Diskussion zu politischen Stellungnahmen des AdS. Zudem wurde als Nachfolge von Raphael Urweider Jacqueline Aerne zur neuen Präsidentin des AdS sowie Annette Hug in den Vorstand gewählt.

Auch 2016 verlieh der AdS anlässlich der Mitgliederversammlung eine «plume de paon» (Pfauenfeder) für eine besonders erfreuliche und eine «plume de plomb» (Bleifeder) für eine besonders verbesserungswürdige Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Dieses Mal ging die «plume de paon» für die Präsenz von Übersetzern auf Buchcovern an den Verlag die brotsuppe, die «plume de plomb» an den Verlag Nagel & Kimche.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, wobei einmal davon zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Er beschäftigte sich mit zahlreichen Themen u.a. zur Kultur- und Literaturpolitik, zum Urheberrecht, zu Literaturförderungsinstrumenten oder zur Medienpolitik. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt. Der Vorstand setzte schliesslich die Schwerpunkte für das fünfzehnte Verbandsjahr und erarbeitete zusammen mit der Geschäftsführerin das für den Verband zentrale Gesuch um Bundessubventionen für die kommende Förderperiode 2017–2020. Das Gesuch wurde Ende Oktober eingereicht, der Entscheid folgte erst Anfang 2017.

4. Sekretariat und Antennes latines

Das Sekretariat des AdS war auch 2016 soweit möglich an fünf Tagen der Woche Anlaufstelle für eine grosse Anzahl von Fragen beruflicher und persönlicher Art sowohl von Schreibenden (Mitgliedern und Nichtmitgliedern) wie von Veranstalterinnen, Journalisten und

*AdS

Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. Nebst den drei Mitgliederbulletins erhielten die Mitglieder in separaten Versänden gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen zu den Veranstaltungen des AdS. Die enge und gute Zusammenarbeit mit den drei Organisationen Suisseculture Sociale, LiteraturSchweiz sowie der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim AdS-Sekretariat haben, wurde fortgeführt.

Nicole Pfister Fetz führte auch 2016 den Betrieb als Geschäftsführerin in einem Pensum von 70%. Die Mitarbeiterin Simone Wüthrich arbeitete 60%, Patricia Büttiker 50%. Brigitte Zimmermann betreute in einem 20%-Pensum als Geschäftsführerin die Organisationen Suisseculture Sociale und LiteraturSchweiz. Vom 3. bis 21. Oktober 2016 absolvierte Adrien Hall ein Praktikum und unterstützte das Sekretariat insbesondere bei der administrativen Arbeit und der Dokumentenarchivierung. Per Ende 2016 endete das Arbeitsverhältnis mit Simone Wüthrich.

Die beiden Antennes latines arbeiten je in einem 15% Pensum für den AdS. Die Antenne Romande betreute im Berichtsjahr Elisabeth Jobin, die Antenna Italiana Elena Spoerl-Vögtli. Die Antennes latines sind Anlaufstelle für die Mitglieder der entsprechenden Sprachregion bei Fragen, die den AdS betreffen. Sie wirken vorab gegen innen. Sie beobachten die kulturellen und kulturpolitischen Tendenzen in der lateinischen Schweiz und im benachbarten Ausland, bringen Vorschläge in den Vorstand ein, stärken so die Vertretung des AdS in der entsprechenden Sprachregion. Zudem unterstützen sie das Sekretariat administrativ bei Belangen in ihren Sprachregionen.

5. Themen und Projekte 2016

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und das Sekretariat 2016 neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Generalversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. Kulturbotschaft 2016–2020

Anfang 2016 trat die vom eidgenössischen Parlament verabschiedete Kulturbotschaft für die Jahre 2016–2020 in Kraft. Im Rahmen dieser nationalen Kulturförderstrategie engagierte sich der AdS insbesondere in folgenden Bereichen:

Der Bund führte 2016 eine neue strukturelle Verlagsförderung ein. Der AdS arbeitete in der Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bundesamts für Kultur BAK mit, um die Grundlagen für dieses neue Förderinstrument auszuarbeiten. Auf der Basis einer Verordnung und zusätzlicher Arbeitsinstrumente wurde schliesslich im Herbst 2016 zum ersten Mal 43 Deutschschweizer Verlagen, 19 Verlagen aus der Westschweiz und 5 Tessiner Verlagen strukturelle Förderung für die nächsten fünf Jahre zugesprochen.

Die Stärkung der Übersetzerförderung ist Aufgabe von Pro Helvetia. Anfang Dezember, rund ein Jahr nach dem letzten Treffen, lud Pro Helvetia wiederum zu einem Austauschgespräch mit von der Übersetzerförderung betroffenen Organisationen und Institutionen. Auch der AdS war vertreten.

Im August 2016 führte der AdS eine Umfrage bei ehemaligen Trägerinnen und Trägern der Schweizer Literaturpreise durch. Es ging dabei um die Erarbeitung einer Grundlage für die Zwischenevaluation dieser Preise, die der Verband im September zusammen mit dem BAK diskutierte.

*AdS

Des Weiteren wurde der Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern des BAK wie auch von Pro Helvetia gepflegt, um weitere punktuelle Fragen und Anliegen im Rahmen der Literaturförderung zu erörtern, u.a. auch bezüglich der Schweizer Literaturpreise.

5.2. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Da in der Schweiz Literaturförderung zur Hauptsache auf der Ebene der Kantone, Gemeinden und Städte erfolgt, sind Austauschtreffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern besonders wichtig. An diesen Treffen können wichtige Aspekte der Literaturförderung aus Autoren- und Übersetzersicht direkt eingebracht werden. 2016 stand bei Treffen mit Vertretern der sechs Zentralschweizer Kantone das Thema Soziale Sicherheit im Zentrum.

5.3. Teilrevision Urheberrecht (URG)

Ende 2015 eröffnete der Bund die Vernehmlassung zur Botschaft für eine Teilrevision des URG. Der AdS reichte eine ausführliche Stellungnahme ein und arbeitete aktiv bei der Stellungnahme von Suisseculture mit. Ebenso beteiligte sich der Verband weiterhin bei der Allianz gegen Internetpiraterie. Es wurden rund 1 300 Stellungnahmen mit disparaten Haltungen zu allen Themen eingereicht. Daher beschloss Bundesrätin Sommaruga im August 2016 die ursprüngliche Arbeitsgruppe Urheberrecht, die sog. AGUR12, erneut einzuberufen, um idealerweise einen neuen mehrheitsfähigen Kompromiss auszuarbeiten. Die Geschäftsführerin des AdS war auch wieder in der AGUR12/II Mitglied. In Untergruppen und im Plenum wurden intensiv zahlreiche Themen diskutiert, u.a. die den AdS besonders betreffenden Themen Verleihrecht, Wissenschaftsschranke, Regelungen zu verwaisten Werken, Verzeichnisprivileg oder Massnahmen gegen die Internetpiraterie. Die AGUR12/II schloss ihre Arbeiten erst im März 2017 ab.

Im Zuge der Vernehmlassung im Frühling 2016 wurde medial das für den AdS besonders zentrale Thema Verleihrecht intensiv aufgegriffen, da die Bibliotheken mit zuweilen masslos übertriebenen Gegenargumenten öffentlich aktiv wurden. Die Ablehnung des Verleihrechts der Bibliotheken war zwar bekannt, das aggressive öffentliche Vorgehen ausgerechnet gegen die Autorinnen und Autoren war hingegen überraschend und beschäftigte den AdS intensiv. Auch wenn nach der Vernehmlassung die politischen Chancen für die Einführung eines Verleihrechts massiv gesunken sind, gelang es, im Rahmen der AGUR12/II-Arbeiten das Thema immerhin noch einmal intensiv zu diskutieren und den Gesetzestext nochmals zu überarbeiten und zu verbessern.

5.4. Medienpolitik

Im Juli beteiligte sich das Vorstandsmitglied Camille Luscher an einem Treffen von Suisseculture mit der Generaldirektion der SRG SSR, an dem auch die Direktion aller drei Sprachregionen zugegen waren. Dieses bildete den Auftakt für weitere Treffen in den jeweiligen Sprachregionen. Sie sind für 2017 geplant.

Im Juli lancierte der AdS das Projekt «HörSehKritik» mit der Idee, eine Plattform für konstruktive Sendekritik anzubieten. Das Projekt lief leider nur langsam an, doch konnten auf der französischsprachigen Seite im Berichtsjahr die ersten Beiträge aufgeschaltet werden.

Im Zuge der vom AdS Ende November 2015 lancierten Petition «Pour la sauvegarde d'un traitement de qualité de la littérature à la RTS», die von mehr als 2 000 Personen unterzeichnet

*AdS

wurde, kontaktierte der Verband die Direktion von RTS. Das geplante Gespräch konnte aufgrund von personellen Wechslen bei RTS 2016 nicht durchgeführt werden und wird für 2017 geplant.

5.5. Praktische Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen

Im Berichtsjahr gingen die seit 2014 laufenden Verhandlungen des AdS mit dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband in Verhandlung um einen neuen Musterverlagsvertrag weiter. Der neue Musterverlagsvertrag soll auch Regelungen rund um die technischen Neuerungen beinhalten. Leider konnten sich der AdS und der SBVV nicht auf einen gemeinsamen Musterverlagsvertrag einigen, da die Vorstellungen zu weit auseinanderlagen.

Vorstand und Sekretariat des AdS arbeiteten 2016 intensiv an neuen Honorarempfehlungen für die Tätigkeiten von Autorinnen und literarischen Übersetzern. Die daraus resultierende Broschüre wird 2017 präsentiert werden.

Im Juni lancierte der AdS aufgrund einer medialen Diskussion zur Honorierung von Autorinnen und Autoren in der Romandie eine öffentliche Erklärung zur Sensibilisierung für faire Entschädigung von literarischer Arbeit, die von ungefähr 800 Personen unterzeichnet wurde. Damit dem Thema auch am Festival «Le livre sur les quais» in Morges ein sichtbares Zeichen gesetzt werden konnte, kreierte der AdS den Button «Soyez rémunéréAuteurs !», der von zahlreichen Autorinnen und Autoren während des Festivals als Protestzeichen getragen wurde.

Auf der Basis der schweizweiten Erhebung zu Veranstaltungen von Autorinnen und Übersetzern an Schulen in den Kantonen, die der AdS 2015 durchführte, erarbeitete eine vom AdS eingesetzte Arbeitsgruppe Empfehlungen für solche Veranstaltungen aus. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Jacqueline Aerne (Präsidentin AdS), Marie-Jeanne Urech (Vizepräsidentin AdS), Katja Alves (Autorin und AdS-Mitglied), Fabienne Althaus-Humeroise (Präsidentin des Projekts «Le Roman des Romands»), Leslie Schnyder (Beauftragte Leseförderung und Mitarbeiterin Zentrum Medienbildung, Pädagogische Hochschule Luzern). Der Vorstand und die Geschäftsstelle des AdS entwickelte aus dieser Arbeit eine Broschüre, die 2017 veröffentlicht wird.

Auch 2016 bemühte sich der Verband um Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen:

Daher veranstaltete der AdS erneut ein Seminar zu «AutorIn sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, in dem u.a. die Tätigkeit des AdS allgemein, Verlagsvertragsfragen, das Urheberrecht, die soziale Sicherheit sowie das Schreiben im digitalen Umfeld behandelt wurden. Der AdS war mit einem Workshop am Weiterbildungsprogramm «dramenprozessor» für Theaterautorinnen und -autoren präsent. Zudem wurde er von der Regionalgruppe Genf des Schweizerischen Übersetzer-, Terminologen- und Dolmetscher-Verbands ASTTI zu einer Veranstaltung über das Urheberrecht eingeladen. Schliesslich veranstaltete der AdS zusammen mit den Solothurner Literaturtagen zum ersten Mal das «Solothurner Forum für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer», das Workshops zu verschiedenen berufsrelevanten Themen anbot.

5.6. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 49 Fällen musste eine Anwältin konsultativ beigezogen werden. Weitere wertvolle Beratung lieferte den AdS-Mitgliedern wie auch Nichtmitgliedern der speziell für das AdS-Info-Bulletin erarbeitete Beitrag aus der Rechtsberatung zum Thema «Die Option im Verlagsvertrag» (siehe

*AdS

AdS-Info 3/2016, S. 18–20). Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Sekretariatsmitarbeiterinnen sowie die Präsidentin, die Vizepräsidentin, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die beiden Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, mehr als 1 300 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen der sozialen Sicherheit, der Verlagsuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.7. Soziale Sicherheit für Autorinnen und Übersetzer

Im Rahmen seines Engagements für Suisseculture Sociale, deren Präsidium und Sekretariat dem AdS obliegen (siehe auch Kapitel 6.3), beschäftigte sich der Verband insbesondere mit der Umfrage zu Einkommen und sozialer Sicherheit von Kunstschaffenden in der Schweiz, deren Auswertung im November 2016 veröffentlicht wurde.

Im Berichtsjahr beriet das Sekretariat zudem verschiedene Mitglieder zu Fragen der sozialen Sicherheit.

5.8. Projekte des AdS, z.T. in Kooperation mit anderen Organisationen

Im Berichtsjahr initiierte bzw. organisierte der AdS folgende Projekte zur Unterstützung seiner Kernaufgaben:

Der Verband ist der Meinung, dass die Literatur und ihre Orte in der Romandie besser wahrgenommen werden müssten. Daher konzipierte er das Projekt «Mon lieu d'écriture», bei dem aufgrund der Empfehlungen der AdS-Mitglieder eine literarische Karte der Romandie entwickelt und verbreitet werden sollte. Am Festival «Le livre sur les quais» in Morges Anfang September 2016 konnte die kleine Publikation schliesslich präsentiert werden. Sie wurde breit verteilt, u.a. an alle AdS-Mitglieder, sämtliche in der Publikation genannten Orte, die Kulturbeauftragten in der ganzen Schweiz, die Tourismusbüros der genannten Regionen, alle Bundesparlamentarier/innen und Bundesräte/innen.

Die zweite Ausgabe des Projekts «Poetische Schweiz» des gleichnamigen Trägervereins fand 2016 mit einem weiteren Austauschtreffen für Lyrikerinnen und Lyriker Ende August 2016 am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel seinen Abschluss. Die Zukunft des Projekts «Poetische Schweiz» wurde in einem Workshop, den der AdS organisierte, ausführlich diskutiert. Das konkrete weitere Vorgehen blieb im Berichtsjahr jedoch noch ungeklärt.

Um den Austausch unter den AdS-Mitgliedern in der Romandie zu fördern, lud die Antenne romande zusammen mit der Lyrikerin Heike Fiedler am 20. August zum traditionellen Sommerpicknick nach Genf ein. Neben der Kulinarik wurde mit der Genfer Organisation C-FAL (Centre de Formation Artistique et Littéraire) über ihre Tätigkeiten und Ateliers diskutiert. Gut 30 Autorinnen und Übersetzer folgten der Einladung.

Am 5. November 2016 fand das 8. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer statt (siehe auch AdS-Bulletin 3/2016, S. 14–17). Veranstaltet wurde der Anlass auch dieses Jahr vom AdS in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de Traduction Littéraire de Lausanne (CTL) und für 2016 mit dem Schweizerischen Literaturinstitut und der Stadtbibliothek Biel. Inhaltliche Schwerpunkte waren das Übersetzen von Comics und Graphic Novels sowie Fragen zur

*AdS

Verlagsarbeit. Mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Symposium sehr gut besucht. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv.

Auch 2016 bot der AdS einen Schreibort in Paris an. Die Wohnung war komplett ausgebucht. Sechs AdS-Mitglieder konnten je einen Monat ungestört schreiben, ein Mitglied, Preisträger des Lilly Ronchetti-Preises, verbrachte einen Monat in Paris. Dreizehn weitere Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Für die Wohnung erhielten drei AdS-Mitglieder eine Reduktion von 40% des Mietpreises.

Darüber hinaus bot der AdS über seine Homepage und über das Sekretariat auch Hilfe beim Finden anderer Schreiborte.

Im Rahmen des Austausches mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Christine Pfammatter den Mai in Krems, umgekehrt der österreichische Schriftsteller Christian Futscher im September einen Monat in der Villa Sträuli in Winterthur.

5.9. Öffentliche Präsenz des AdS

Im Berichtsjahr war der AdS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent (siehe auch Kapitel 5.8) und beteiligte sich unter anderem an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, unter anderem an folgenden Anlässen:

Im Rahmen des Salons du livre et de la presse in Genf fand am 29. April auch die Tagung «Journée de la promotion de la lecture» statt. Nicole Pfister Fetz beteiligte sich als AdS-Vertreterin beim Podiumsgespräch «D'aujourd'hui à demain : évolution des pratiques de promotion de la lecture».

Anlässlich der Solothurner Literaturtage moderierte die Geschäftsführerin am 8. Mai das öffentliche Podiumsgespräch zur Kulturpolitik «Geht die Kultur am Gängelband der Politik?». Teilnehmende waren Sibylle Birrer, Vorsteherin der Abteilung Kulturförderung des Kantons Bern, Annette Hug, Autorin und Vorstandsmitglied AdS, sowie Manuel Bürgin, Leiter Theater Winkelwiese Zürich.

Im Rahmen des Festivals «Le livre sur les quais» in Morges organisierte die Association Suisse des Diffuseurs, Éditeurs et Libraires (ASDEL) am 2. September eine Fachtagung zum Thema «Quelle rémunération pour les auteurs? ». Die Vizepräsidentin Marie-Jeanne Urech vertrat den AdS auf dem Podium zur Frage, wie die Autoren in der Schweiz entschädigt werden sollen.

Der traditionelle Weihnachtsapéro des AdS fand am 14. Dezember im Literaturhaus Zürich statt.

5.10. Kommunikationsmittel des AdS

Die Verbandszeitschrift (Info-Bulletin) informierte die Mitglieder auch 2016 in drei Nummern über alle wichtigen Geschäfte und Anliegen des Verbands, über die Entscheide und Projekte des Vorstandes und enthielt zudem wichtige Ausschreibungen und Wettbewerbe.

Die Homepage des AdS (www.a-d-s.ch) ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über die Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen (Wissenswertes, Ausschreibungen, Autoren- und Publikationsverzeichnisse, Archiv) für Mitglieder und weitere Interessierte auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die Homepage ist dreisprachig, wobei die aktuellen Informationen hauptsächlich in Deutsch und Französisch publiziert werden. Wichtige Informationen liess der AdS auch ins

*AdS

Italienische übersetzen. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht: insgesamt ungefähr 4 000 Besucher pro Monat, davon etwa 2 500 sog. «unique visitors».

2016 wurden weitere Autorinnen und Autoren ins Internetlexikon des AdS aufgenommen und die Einträge laufend aktualisiert. Mittlerweile sind im Lexikon 2 744 Autorinnen und Autoren (davon 1 004 AdS-Mitglieder) mit bio- und bibliographischen Angaben verzeichnet.

5.11. Petitionen, Stellungnahmen

Der Vorstand setzte sich wie oben verschiedentlich erwähnt für kulturpolitische Belange ein. Mehrmals nahm er in unterschiedlichen Zusammenhängen zum Thema Kultur- und Literaturförderung sowie Medienpolitik schriftlich oder mündlich Stellung. Der AdS äusserte sich auch über die Notwendigkeit einer grundlegenden Verbesserung der Rahmenbedingungen des künstlerischen Schaffens in der Schweiz.

Die Präsidentin, die Vizepräsidentin und die Geschäftsführerin erteilten darüber hinaus der Öffentlichkeit in Medienstatements und Gesprächen Auskunft zu verschiedenen kulturpolitischen und gewerkschaftlichen Fragen.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

6.1. LiteraturSchweiz

Der AdS initiierte vor sechs Jahren das Projekt LiteraturSchweiz, das inzwischen von einem Verein getragen wird. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglied, die Geschäftsführerin des AdS ist Präsidentin, das AdS-Sekretariat Geschäftsstelle (mit Brigitte Zimmermann als Geschäftsführerin), das AdS-Mitglied Beat Mazenauer Projektleiter. Das Ziel von LiteraturSchweiz besteht darin, die Ressourcen im Bereich Literatur und Buchwesen gesamtschweizerisch zu bündeln und sowohl innerhalb der Schweiz (über die Sprachgrenzen hinweg) wie über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen, sowie den Zugang dazu zu erleichtern. Im Berichtsjahr wurden die Suchoptionen des Literaturportals erweitert.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

2016 wurde der Studer/Ganz-Preis zum sechsten Mal in die deutschsprachige Schweiz vergeben. Dieser Preis für das beste unveröffentlichte deutschsprachige Prosadebüt ging an Barbara Schibli für das Manuskript «Flechten». Am 24. November fand im lit.z Literaturhaus Zentralschweiz die Preisverleihung statt.

Anfang 2016 fand zudem in der Biblioteca cantonale in Bellinzona die Preisverleihung statt für den ersten, noch 2015 verliehenen Premio Studer/Ganz für das beste unveröffentlichte italienischsprachige Manuskript. Der Preis ging an Virginia Helbling für ihr Manuskript «Dove nascono le madri».

6.3. Suisseculture Sociale

Bei Suisseculture Sociale führte Brigitte Zimmermann die Geschäftsstelle, welche ihren Sitz beim AdS hat. Nicole Pfister Fetz ist weiterhin als Präsidentin des Dachverbands tätig. Die Lobby- und Beratungsstelle wurde auch im Berichtsjahr von Hans Läubli, dem Geschäftsführer von

*AdS

Suisseculture, im Mandat betreut. Schliesslich konnte unter anderem dank der Unterstützung einiger Verwertungsgesellschaften Suisseculture Sociale auch 2016 Kunstschaftende in sozialen Notlagen beraten und finanziell unterstützen.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture waren auch 2016 die Fragen rund um das Urheberrecht im digitalen Zeitalter sowie zur sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden zentral. Die Geschäftsführerin des AdS ist im Vorstand aktiv. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiter-Konferenzen im Juni bzw. im November, an denen die Geschäftsführerin des AdS bzw. an der zweiten auch die Präsidentin teilnahmen, standen die soziale Sicherheit für Kulturschaffende auf kantonaler bzw. kommunaler Ebene sowie die Teilrevision des Urheberrechts im Zentrum.

6.5. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des AdS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

Allianz gegen Internetpiraterie: Nicole Pfister Fetz

Coalition pour la diversité culturelle: Etrit Hasler

Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Jacqueline Aerne

Deutschschweizer PEN Zentrum: Sabina Altermatt, Adi Blum, Michael Guggenheimer, Yusuf Yesilöz

European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz, Jacqueline Aerne

Fürsorgestiftung der ProLitteris: Klaus Merz, Renata Münzel, Rolf Niederhauser, Anne Pitteloud, Fabio Pusterla, Theres Roth-Hunkeler

Herausgeberkommission der CH-Reihe: Donata Berra

MIMSuisse: Adi Blum, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Martin Zingg

PEN Centro della Svizzera italiana e retoromanca: Gilberto Isella, Vincenzo Todisco

Poetische Schweiz: Jacqueline Aerne, Etrit Hasler, Manfred Koch, Nicole Pfister Fetz, Antonio Rossi

Programmkommission 4+1: Yari Bernasconi, Dana Grigorcea, Camille Luscher

ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter

Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino

Schweizerischer Feuilletondienst: Jacqueline Aerne, Francesco Micieli

Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser, Franco Supino (Vorstand), Nicolas Couchepin, Christoph Kuhn, Verena Stössinger (Programmkommission)

*AdS

Société suisse des auteurs SSA: Antoine Jaccoud

Stiftungsrat der Schweiz. Schillerstiftung: Jürg Beeler, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Anne Pitteloud, Anna Ruchat

Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Nicole Pfister Fetz (Stiftungssekretariat, Mitarbeit: Patricia Büttiker)

Suisseculture: Johanna Lier, Nicole Pfister Fetz

Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung)

Verein LiteraturSchweiz: Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung)

6.6. Internationale Zusammenarbeit

Die Jahresversammlung des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, fand im November in Brüssel statt. Jacqueline Aerne und Nicole Pfister Fetz vertraten den AdS. Erneut konnten wertvolle Kontakte mit Verbandskollegen anderer europäischer Länder geknüpft werden. Neben den statutarischen Punkten wurde Nicole Pfister Fetz zum zweiten Mal zum Mitglied des unabhängigen Wahlkomitees gewählt.

Für einmal konnte keine Vertretung des AdS an der Generalversammlung des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) teilnehmen. Die Kontakte zu Verbandskollegen wurden dennoch gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten.

7. Finanzen

7.1. Finanzhaushalt

Bei Einnahmen von Fr. 692 279.15 gegenüber Ausgaben von Fr. 728 624.79 weist die Rechnung 2016 einen Verlust von Fr. 36 345.64 aus. Der im Gegensatz zum Budget grössere Verlust resultiert zum grössten Teil aus aufgrund buchhalterischer Anpassungen einmalig tieferen Einnahmen beim Schreibortangebot in Paris sowie höheren Portokosten, da die Unterlagen zur Generalversammlung neu per Post verschickt werden.

7.2. Honorarzuschüsse

Die Zuschüsse für Lesungen, Zeitschriften und Bücher sowie die Weiterbildungsbeiträge betragen 2016 insgesamt Fr. 140 271.41. Insgesamt nutzten 157 Mitglieder aus allen Sprachregionen die Möglichkeit der Zuschüsse des AdS.

Jacqueline Aerne
Präsidentin AdS

Nicole Pfister Fetz
Geschäftsführerin AdS

Zürich, März 2017